

*Bienen zu hüten ist,  
wie Sonnenstrahlen zu lenken.*

Henry David Thoreau (1817–1862)



## DAS WUNDER MIT DER OBLATE IM BIENENSTOCK

*In den meisten älteren Kulturen ist die Biene mit der Religion und der Göttlichkeit in Verbindung gebracht worden. Im mittelalterlichen Katholizismus war sie ein Symbol für die Jungfräulichkeit. Man glaubte, die Bienen würden jungfräulich geboren, und viele erbauliche Legenden brachten sie mit der heiligen Jungfrau Maria in Verbindung. In einer dieser Legenden schluckte eine Bauersfrau die Oblate, die der Priester ihr während des Abendmahls gegeben hatte, nicht herunter, sondern versteckte sie unter der Zunge, nahm sie mit nach Hause und legte sie in einen Bienenstock in der Hoffnung, mehr Bienen und damit auch mehr Honig und mehr Wachs zu bekommen. Als aber ihr Mann und sie den Bienenstock später öffneten, stellte sich heraus, dass die Oblate sich wundersamerweise in Maria mit dem Jesuskind verwandelt hatte.*

# VORWORT

**D**IE MEISTEN VON UNS WISSEN, dass es den Bienen schlecht geht und dass die Bedrohung ihrer Art auch für unser Schicksal ernste Folgen haben kann. Aber wie war es früher? Dieses Buch handelt davon, was Menschen im Wandel der Zeiten über

die Bienen gedacht haben und wie sie mit ihnen umgegangen sind sowie von vielen anderen Dingen. Zum Beispiel von Nachbarschaftsstreitigkeiten, in die auch Bienen verwickelt waren.

Das Gerüst des ersten Teils besteht aus Monatstexten, die ich in den Achtzigerjahren geschrieben habe, als ich selbst Bienen hielt. Jetzt bilden sie die Ausgangspunkte für Ausflüge in Kulturgeschichte und Literatur, Vergangenheit und Gegenwart. Im zweiten Teil des Buchs beleuchte ich die zeitgenössische Imkerei aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Bienensterben ist ein großes Problem, aber längst nicht das einzige, mit dem Imker zu ringen haben.

Im Schwedischen sind die Begriffe *biskötare* (Bienenhüter) und *biodlare*